Pressemitteilung

Martina Englhardt-Kopf würdigt Reverion für Nominierung zum Deutschen Zukunftspreis: „Hier wird die Energieversorgung von morgen entwickelt – auch in Waldmünchen“

Berlin/Waldmünchen. Bereits die Nominierung für den Deutschen Zukunftspreis 2026 durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist eine herausragende Anerkennung für das bayerische Unternehmen Reverion. Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Martina Englhardt-Kopf würdigt die Innovationsleistung des Unternehmens und gratuliert dem gesamten Team zu diesem besonderen Erfolg.

Der Deutsche Zukunftspreis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Wissenschaft und Innovation in Deutschland. Es wurden nur drei herausragende Teams aus ganz Deutschland nominiert, deren Entwicklungen das Potenzial haben, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu verändern. Reverion gehört 2026 zu diesem exklusiven Kreis.

„Reverion steht beispielhaft für das, was unseren Innovationsstandort Deutschland stark macht: Erfindergeist, wissenschaftliche Exzellenz und den Mut, neue Wege zu gehen. Hier wird nicht nur über die Energieversorgung der Zukunft gesprochen, hier wird sie entwickelt. Die Nominierung für den Deutschen Zukunftspreis ist eine verdiente Anerkennung dieser außergewöhnlichen Leistung. Darauf können wir sehr stolz sein“, erklärt Englhardt-Kopf.

Besonders erfreulich sei die Verbindung zur Region: Bereits 2023 wurde auf dem Betrieb der BioEnergie GmbH & Co. KG von Geschäftsführer und Landwirt Sepp Haller in Waldmünchen eine 100-kW-Pilotanlage von Reverion installiert. Haller war damit einer der ersten Praxispartner und leistete einen wichtigen Beitrag dazu, die innovative Technologie unter realen Bedingungen zu erproben. Die Biogasanlage versorgt über ein Nahwärmenetz zwei Ortsteile mit regenerativer Wärme.

„Dass eine solche Zukunftstechnologie auch bei uns im Landkreis Cham erprobt und eingesetzt wird, freut mich ganz besonders. Sepp Haller hat echten Pioniergeist bewiesen. Das zeigt: Fortschritt entsteht nicht nur in den großen Metropolen, sondern ganz konkret bei uns im ländlichen Raum. Ich selbst war schon mehrmals bei Sepp Haller vor Ort und konnte mich über die Anlage informieren. Jedes Mal bin ich aufs Neue beeindruckt, welches Zukunftspotenzial in dieser Technologie steckt“, betont die Abgeordnete.

Reverion baut Kraftwerke, die in einen Container passen. Das Besondere an Reverion ist ein neuartiges reversibles Brennstoffzellenkraftwerk. Es kann Biogas, Erdgas oder Wasserstoff

besonders effizient in Strom umwandeln. Umgekehrt lässt sich überschüssiger erneuerbarer Strom nutzen, um Wasserstoff oder synthetisches Methan herzustellen und damit Energie speicherbar zu machen. So verbindet Reverion Stromerzeugung und Energiespeicherung in einer Anlage. Aus einer klassischen Biogasanlage kann damit ein flexibel regelbares Kraftwerk werden, das einen wichtigen Beitrag zum Ausgleich von Schwankungen bei Wind- und Solarenergie leisten kann.

Eine Vorserienanlage erreichte im Praxisbetrieb einen elektrischen Wirkungsgrad von 74,2 Prozent – ein bemerkenswerter technologischer Meilenstein. Die Idee entstand 2015 im Rahmen einer Promotion an der Technischen Universität München (TUM). Im Jahr 2022 wurde Reverion als Ausgründung der TUM etabliert. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 220 Mitarbeitende am Stammsitz Eresing.